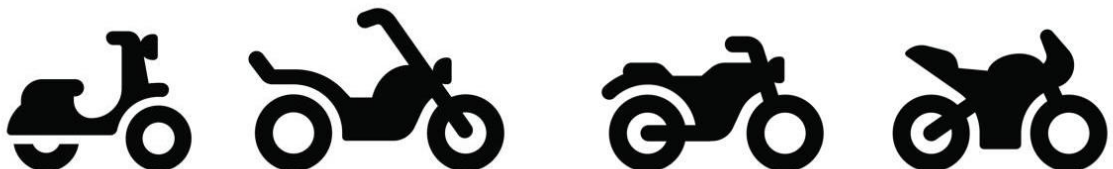




LERNUNTERLAGE

FÜR DIE PRAKTISCHE
FÜHRERSCHEINPRÜFUNG DER KLASSE A



Reifen und Felge

Mindestprofiltiefe

- 1,6 mm auf mindestens 75% der Lauffläche

Was kann am Reifen überprüft werden?

- Offensichtliche Schäden (Fremdkörper, Risse, Beulen)
- Reifendruck (Überprüfung mit einem Manometer, steht in der Bedienungsanleitung, auf der Schwinge oder am Kettenschutz)
- Reifenprofil (Profiltiefe, gleichmäßige Abnutzung)

Kontrollen der Felge

- Wuchtgewichte (gleichen Materialungleichheiten des Reifens aus)
- Offensichtliche Schäden

Beleuchtung

gesetzlich vorgeschrieben

- Abblendlicht
- Begrenzungslicht
- Fernlicht
- Blinker
- Rücklicht
- Bremslicht

Neuere Fahrzeuge verfügen über ein Tagfahrlicht und eine automatische Abblendregelung. Ältere Fahrzeuge fahren dauerhaft mit Abblendlicht, welches auch nicht ausgeschaltet werden kann.

Überprüfung

- Funktion
- Sauberkeit
- Beschädigung

Fahrwerk

Komponenten des Fahrwerkes

- Federgabel (Gabel)
- Federbein
- Schwinge
- dazugehörige Lager

Überprüfung des Fahrwerkes

- Dichtheit der Gabelholme
- Arbeitsweise der Gabelholme (gleichmäßiges Eintauchen)
- offensichtliche Schäden am Federbein
- Spiel in den einzelnen Lagern (ausgeschlagen/defektes Lager)

Flattern

Lenker fängt während der Fahrt an links und rechts zu schlagen. Ohne Gegenmaßnahmen kann es sich auf Pendeln ausweiten! Meist höhere Geschwindigkeiten.

Ursachen:

- Schaden am Gabelkopflager
- fehlende oder ungleiche Lenkerendgewichte
- mittig stark abgefahrene Reifen
- zu geringer Reifendruck
- loser Untergrund (Schotter)
- defektes Radlager
- fehlende Wuchtgewichte

Pendeln

Ist eine Vibration über das Gesamte Motorrad, welche das Motorrad unkontrolliert nach links und rechts zieht. Der Hinterreifen beginnt zu „schlängeln“. Kann schon in niedrigen Geschwindigkeiten auftreten.

Ursachen:

- Schaden am Schwingenlager
- Motorrad ist falsch beladen (Seitenkoffer)
- mittig stark abgefahrene Reifen
- zu geringer Reifendruck
- fehlende Wuchtgewichte
- Flattern hat sich zum Pendeln aufgeschaukelt

Gegenmaßnahmen für Flattern und Pendeln

- Kupplung ziehen und vom Gas gehen
- Lenker festhalten
- Knieschluss erhöhen
- auf keinen Fall bremsen!
- ausrollen, bis der „Resonanzbereich“ verlassen wurde

Fahren mit einem Sozius

Einstellungen am Motorrad

- Reifendruck erhöhen
- Federbein laut Bedienungsanleitung nachstellen

Bremsanlage

Die neuen Motorräder besitzen Scheibenbremsen, welche Hydraulisch (also über eine Flüssigkeit) betätigt werden. Ältere Motorräder könnten auch Trommelbremsen besitzen, welche Mechanisch (also über Gestänge/Seilzug) betätigt werden.

Überprüfung bei Scheibenbremsen

Beläge

- Materialstärke (anhand der Indikatoren oder anhand des Füllstandes im Ausgleichsbehälter)
- Frei Gängigkeit

Bremsscheibe

- Oberfläche (Riefen, Farbe, Ansatz, Risse, Bruch)
- Stärke

Bremshebel/Bremspedal

- Leerweg (Hebel maximal die Hälfte, Pedal 2-3cm)
- Dichtheit des Systems (Dichtheitsprobe)

ABS („Anti-Blockier-System“)

Besitzt mein Motorrad ABS, blockiert das Rad bei einer Bremsung immer nur für einen Bruchteil einer Sekunde. Das System führt eine sogenannte „Stotterbremsung“ von allein durch.

Woran erkenne ich, ob mein Motorrad ABS hat?

- ABS-Kontrollleuchte
- Polrad im inneren der Bremsscheibe
- Kabel zum Polrad

Vorteile der Scheibenbremse

- besser dosierbar
- selbstnachstellend
- bessere Kühlung

Vorteile der Trommelbremse

- geschlossene Bauweise (weniger anfällig gegen Schmutz und Nässe)
- kostengünstiger

Flüssigkeitsstände

Welche Flüssigkeitsstände habe ich

- Bremsflüssigkeit bei Scheibenbremsen (vorne/hinten)
- Kühflüssigkeit bei Wassergekühlten Motorrädern
- Motoröl
- Treibstoff bei Verbrenner Motorrädern (Super 95 oder höher)

Bremsflüssigkeit

- FACHWERKSTÄTTE!
- max. 2 Jahre alt
- ist hygroskopisch (zieht Wasser an)

Kühflüssigkeit

- destilliertes Wasser
- Frostschutz

Motoröl

nachfüllen

- laut Bedienungsanleitung
- nicht über Maximum Markierung

kontrollieren

- nach dem Abstellen des Motors 10 min. stehen lassen, damit das Öl in die Ölwanne absinkt
- Motorrad aufrecht halten
- Motorrad auf geradem Untergrund stellen
- Ölmesstab oder Schaufenster verwenden

Eigenschaften

- Schmieren
- Dichten
- Kühlen
- Reinigen
- Korrosionsschutz

Schmierungsarten

- Druckumlauf-Schmierung (4-Takt)
- Trockensumpf-Schmierung (4-Takt)
- Gemisch-Schmierung (2-Takt)

Antriebsarten

Kette

Vorteile

- preiswert
- schnell gewechselt
- geringes Gewicht

Nachteile

- häufige Kontrollen
- viel Pflege
- verdreckt das Motorrad (Vorsicht bei Scheibenbremsen und bei Reifen!)

Kontrollen

- Spannung (dazugehörig Flucht der Kettenräder)
- Dehnung
- Schmierung
- Sauberkeit

Riemen

Vorteile

- Wartungsarm
- lange Lebensdauer
- sauber

Nachteile

- braucht viel Platz
- umständlicher Austausch
- aufwendiges Einstellen

Kontrollen

- Spannung (dazugehörig die Flucht)
- Beschaffenheit des Riemens (besteht aus Gummi, kann hart/porös werden)

Kardanwelle

Vorteile

- sauber
- Wartungsfreundlich

Nachteile

- aufwendige Konstruktion
- hohes Gewicht
- kostet Leistung
- überträgt Schläge vom Getriebe auf das Rad

Kontrollen

- Sichtkontrolle (Ölaustritt)

Warn und Signaleinrichtungen

- Hupe
- Lichthupe
- Warnblinkanlage (falls vorhanden)
- Blinker
- Bremslicht
- Handzeichen

Fahren mit einem Sozjus

Anforderungen an die Person

- Mindestalter: 12 Jahre
- geistig in der richtigen Verfassung
- körperlich in der richtigen Verfassung
- Mindestgröße: erreichen der Fußrasten

„Pickerl“ §57a Begutachtung

Intervall

- 3,2,1 Regelung (erstes Pickerl ist 3 Jahre gültig, das nächste 2 und dann 1 Jahr)

Fristen

- 1 Monat vor gestanztem Monat
- spätestens 4 Monate danach

Beschriftung

- Kennzeichen des Fahrzeuges
- Identifikationsnummer der Ausgabestelle
- Gültigkeitsdauer (Monat und Jahr)

Dokumente und Gegenstände

- Führerschein
- Zulassungsschein
- Verbandskasten